

## 10 Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. C. Boesch und Herrn Prof. Dr. G. Pauli. Prof. Boesch hatte bereits im Jahr 1997 mit der Frage „Was tötet meine Schimpansen“ den ersten Anstoß zu dieser Arbeit gegeben und mich dann stets sowohl bei der Arbeit im Taï Nationalpark als auch bei der Interpretation der Laborergebnisse unterstützt. Prof. Pauli hat mich dann als „Exoten“ am Robert Koch-Institut aufgenommen und mir die Durchführung der Analysen ermöglicht und stets bei fachlichen Fragestellungen zur Seite gestanden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals betonen, dass dieses Projekt nur durch diese einmalige Kombination von Verhaltensforschung und Laboranalysen möglich geworden ist.

Bei Herrn Dr. H. Ellerbrok möchte ich mich für die Unterstützung bei fachlichen Fragen bedanken sowie für die freundschaftliche Beratung bei der Planung der Weiterführung des Projektes.

Herrn Prof. Dr. K. H. Zessin und Herrn Prof. Dr. M.F.G. Schmidt möchte ich dafür danken, dass sie die Verbindung zwischen MPI und RKI hergestellt haben. Dies war der wahrscheinlich wichtigste Punkt bei der Gestaltung dieses Projektes. Prof. Zessin hat mir darüber hinaus bei der Bewerbung um das DAAD-Stipendium geholfen und auch sonst in beratender Funktion zur Seite gestanden.

Die Feldarbeit wäre ohne die Assistenten des *Taï Chimpanzee Projects* nicht möglich gewesen; hier sei besonders Arsene Sioblo und Denis Lia erwähnt. Auch den beiden „Directrices“ Ilka Herbinger und Yasmin Moebius möchte ich herzlich danken, vor allem dafür, dass sie mich in kritischen Situationen stets unterstützt haben, so dass ich mich auf die kranken Schimpansen konzentrieren konnte. Tobias Deschner und Sandra Junglen assistierten mir bei den Autopsien. S. Junglen möchte ich außerdem für die Unterstützung bei den Analysen am RKI danken.

Bei Frau Dr. K. Mätz-Renning bedanke ich mich herzlich für die Hilfe bei der Interpretation der pathologischen Befunde sowie für die histologische Beurteilung der Gewebeproben.

Aus dem RKI möchte ich besonders Frau Dr. C. Kücherer, Frau Dr. B. Schweiger, Frau Dr. A. Tischer, Herrn PD Dr. E. Schreier, Herrn Dr. B. Ehlers und Herrn Dr. A. Nitsche danken. Sie und andere Mitarbeiter des RKI, vor allem den Mitarbeitern von ZBS 1 und P 11, haben es ermöglicht, dass diese große Vielfalt an verschiedenen Erregern untersucht werden konnte. Hierbei sind natürlich auch die vielen helfenden Hände nicht zu vergessen, insbesondere Sabrina Neumann, Hanno v. Spreckelsen, Ruth Stölzer und viele andere mehr. Die Sequenzierung wurden dankenswerterweise von Herrn Pociuli und Herrn Emmel durchgeführt. Frau Ursula Erikli möchte ich für die Korrektur dieser Arbeit sowie der veröffentlichten Artikel danken.

Des weiteren gilt mein Dank Herrn Prof. H. Schmitz, Dr. C. Drosten und Frau Petra Emmerich vom BNI für die Durchführung der Analysen auf Filo- und Arenaviren, Herrn Dr. Rietschel von der Wilhelma/Stuttgart für die Bereitstellung der Kontrollproben für den nicht-invasiven Test und Frau Prof. Hakenbeck für die Analysen der Proben auf Streptokokken.

Auch unseren Partnern an der Elfenbeinküste möchte ich herzlich danken. Hier sei vor allem Herr Dr. Girardin und Dr. Cissé, CSRS, Herr Dr. Couacy-Hymann, LANADA und Frau Dr. Akoua-Koffi vom Institut Pasteur Côte d'Ivoire erwähnt. Ich möchte auch dem Direktor des Taï-Nationalparks, dem *Projet Autonome pour la Conservation du Parc National de Taï* (PACPNT), dem *Centre de Recherche Ecologique* (CRE), der Forstbehörde sowie dem Forschungsminister dafür danken, dass sie mir gestattet haben, diese Studie durchzuführen. Dem DAAD möchte ich für die finanzielle Unterstützung während meines Aufenthaltes an der Elfenbeinküste und der Max-Planck-Gesellschaft für die Unterstützung während der Laborarbeiten danken.

Meinen Eltern möchte ich herzlich dafür danken, dass sie mir das Studium ermöglicht und mich in meinen Plänen unterstützt haben.